



# FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:  
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>  
E-Mail: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

12. Jahrgang  
Nr. 28, Sept./2006

## **NASA sucht ihr Mondlandungs-Video**

**oder was uns die Plejaren über die angeblich erste Mondlandung der Amerikaner vom 20. Juli 1969 zu berichten haben**

### **«Schwarze Löcher» bei der NASA: Mondlandungsphotos weg**

*Dienstag, 15. August 2006, «Tages-Anzeiger», Zürich*

Die US-Raumfahrtbehörde NASA kann die Originalaufnahmen der ersten Landung auf dem Mond nicht finden. Auch der Teil mit dem weltberühmten Ausspruch von Astronaut Neil Armstrong: «Ein kleiner Schritt für einen Mann, ein riesiger Sprung für die Menschheit», sei nach mehr als einjähriger Suche noch nicht wieder aufgetaucht, sagte ein NASA-Sprecher.

Am 20. Juli 1969 verfolgten weltweit Millionen Menschen die Mondlandung an den Fernsehschirmen. Insgesamt fehlten 700 Kisten mit Übertragungen der Apollo-Mission, sagte der NASA-Sprecher weiter. Darunter seien auch Daten über die Gesundheit der Astronauten und den Zustand des Raumschiffs. «Wir haben sie schon eine Weile nicht gesehen. Wir haben über ein Jahr danach gesucht, aber sie sind nicht aufgetaucht.» Die Aufnahmen seien zunächst in den Nationalarchiven aufbewahrt, aber in den späten 70er Jahren an die NASA übergeben worden. «Wir suchen nach Akten, um zu sehen, wo sie zuletzt waren.»

Sorgen mache sich die NASA wegen der verlegten Aufnahmen aber nicht, sagte der Sprecher weiter. Der gesamte Inhalt der Bänder sei schliesslich in irgendeiner Form anders gespeichert. Zudem sei es möglich, dass die Originalaufnahmen ohnehin nicht mehr abspielbar seien. Ihr Zustand könnte sich wie bei allen Magnetbändern im Laufe der Jahre zu sehr verschlechtert haben. Die NASA hat auch Kopien der Fernsehübertragungen, doch die Qualität dieser Bilder ist schlechter als die Originalaufnahmen auf Magnetband.

Der Vorfall dürfte jenen zahlreichen Verschwörungstheoretikern in die Hände spielen, die immer wieder laut darüber spekuliert haben, dass die Landung gar nicht stattfand und vielmehr in einem TV-Studio nachgestellt wurde. Allgemein werden ihre Vermutungen allerdings kaum ernst genommen. Die NASA hat sie zudem entschieden zurückgewiesen.

### **Über ein Jahr fahndete die NASA verzweifelt nach den Originalaufnahmen der ersten Mondlandung. Ohne Erfolg.**

Mit dieser Meldung überraschten verschiedene Medien am Mittwoch, 16. August 2006 (u.a. Tages-Anzeiger und NZZ, Zürich), die Öffentlichkeit. Wie uns die Geschichtsbücher zu überzeugen versuchen, betrat angeblich am 20. Juli 1969, nach einer Reise von rund 384 000 km, der erste Erdenmensch und Kommandant von Apollo 11, Neil Alden Armstrong, unseren irdischen Trabanten. Diese vermeintlich erste Landung auf dem Mond wurde live in die gesamte Welt übertragen und konnte von Millionen

# Nasa sucht ihr Mondlandungs-Video

Über ein Jahr fahndete die Nasa verzweifelt nach den Originalaufnahmen der ersten Mondlandung. Ohne Erfolg.

Von Benno Schmidt

Das Bild ist Geschichte: 20. Juli 1969; Astronaut Neil Armstrong betritt als erster Mensch den Mond. Er spricht seinen legendären Satz vom kleinen Schritt für den Menschen, der ein grosser Sprung für die Menschheit sei – unten auf der Erde sehen ihm 500 Millionen am TV aufgeregt zu.

Die Bilder vom Mann im Mond waren zuvor durch das All zu Empfängerstationen in Kalifornien und Australien übertragen worden. Von dort wurden

sie via Houston in alle Welt ausgestrahlt. Später kamen die Originalbänder der Empfängerstationen ins Archiv. Nur, in welches?

Seit längerem schon fahndet die US-Weltraumbehörde Nasa nach dem Originalvideo der ersten Mondlandung. Gestern räumte Sprecher Grey Hautaloma ein: «Wir haben die Bänder seit einer ganzen Weile nicht mehr gesehen. Wir haben über ein Jahr nach ihnen gesucht – und sie sind nicht aufgetaucht.»

Hintergrund der Suchaktion: Die Nasa hoffte, die Bänder in besserer Qualität der Nachwelt erhalten zu können. Das Problem: Die Wiedergabegeräte von einst sind mit der heutigen TV-Technik nicht kompatibel. Die Nasa plante

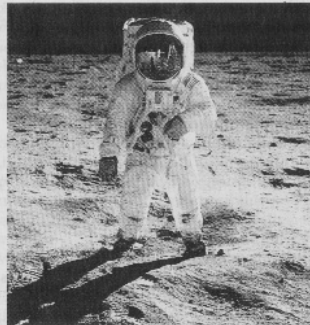


BILD NASA/AP/KEYSTONE  
**Mondlandung:** Originalbilder fehlen.

deshalb, die Bänder noch einmal auf den alten Geräten abzuspielen und die Bilder mit modernen

Kameras schärfer und klarer aufzunehmen. Doch daraus wird nun nichts.

Fest steht: Die Bänder wurden zunächst im Washingtoner Nationalarchiv aufbewahrt. Ende der 70er-Jahre gingen sie zurück an die Nasa. Dann verliert sich die Spur. Insgesamt fehlen 700 Kisten.

Der Vorgang ist pikant. Seit Jahrzehnten spinnen Verschwörungstheoretiker zahlreiche Gerüchte um die erste Mondlandung. Kern ihrer Behauptungen: Das Ereignis habe gar nicht stattgefunden. Es sei vielmehr inszeniert worden – in einem Filmstudio.

Der Schweizer Physiker Johannes Geiss hat die Mondlandung 1969 live im Nasa-Kontrollzentrum Houston mitverfolgt. Geiss war Leiter des physikalischen Instituts der Uni Bern und

verantwortlich für ein Schweizer Experiment im Rahmen der Mission. Nach der Rückkehr der Mondastronauten nahm Geiss Folien entgegen, auf denen sich unter anderem Mondstaub befand. Doch hätten die Proben nicht von Mondmeteoriten stammen können? «Vor der Mondlandung hatte man auf der Erde noch gar keine solche Meteoriten gefunden», sagt Geiss. Zweifel an der Authentizität der Mondlandungsbilder hält er auch darum für absurd.

Noch hat die Nasa die Hoffnung nicht aufgegeben, dass die Originalbänder irgendwann wieder auftauchen. Allerdings, so fürchtet Sprecher Hautaloma, liessen sich die Kassetten dann gar nicht mehr abspielen. Die alten Magnetbänder könnten inzwischen zerstört sein. Die Menschheit müsste weiter mit unscharfen, flimmernen Kopien leben.

Tages-Anzeiger, Zürich, Mittwoch, 16. August 2006

Menschen an ihren TV-Bildschirmen und Radios mitverfolgt werden. Aus diesem Grund haben die besagten Original-Video-Bänder einen grossen historischen Wert. Daher ist es äusserst verwunderlich, dass ein so einmaliges Zeitdokument angeblich plötzlich nicht mehr aufzufinden ist. Dies erstaunt auch darum, weil sich die USA einer grossen Vergangenheit rühmen und alle möglichen geschichtsträchtigen Utensilien, Dokumente und Gegenstände in irgendwelchen Museen und Archiven aufbewahren.

Über ein mysteriöses Verschwinden aus Nachlässigkeit, Gleichgültigkeit oder einen versehentlichen Verlust dieser Aufnahmen kann spekuliert und gerätselt werden. Es ist jedoch eine Tatsache, dass der Verlust dieser Bänder ganz bestimmten Kreisen und Organisationen durchaus gelegen kommt. Die Gerüchte um Fälschungen, Lügen, Manipulationen und Betrug im Zusammenhang mit der ersten Mondlandung gewinnen selbst in wissenschaftlichen Kreisen immer mehr Gehör und verlangen nach einer Aufklärung. Hierzu sind aber die verschwundenen Originalaufnahmen von grosser Wichtigkeit. Daher sind ein gewisses Interesse und ein möglicherweise organisiertes Verschwinden derselben nicht auszuschliessen. Allein die Tatsache heutiger technischer und computergestützter Möglichkeiten zur Untersuchung und Aufdeckung irgendwelcher Manipulationen der Filmaufnahmen vom Jahr 1969, nähren diesbezügliche Vermutungen.

Mit dem weltbewegenden Ereignis der angeblich ersten Mondlandung hatten sich die USA im Jahre 1969 eine politische und technische Vormachtstellung gegen die ehemalige UdSSR erkämpft. In den Augen der westlichen Öffentlichkeit war diese Schlacht gewonnen. In Tat und Wahrheit versteckte sich jedoch hinter der Erreichung dieser Hegemonie eine arglistige Täuschung. Die wahrlichen Fakten sollten jedoch gemäss plejarischer Angaben unter allen Umständen geheimgehalten werden, und zwar selbst dann, wenn dafür Menschen erpresst, manipuliert oder ermordet werden mussten.

Nach dem 20. Juli 1969 nahm die Geschichte ihren bekannten Verlauf. Das Interesse der Öffentlichkeit war überwiegend auf die amerikanische Raumfahrt ausgerichtet, und mehrmals landeten in den folgenden 1970er Jahren amerikanische Astronauten erfolgreich auf dem Mond. Die damalige, kommunistische UdSSR hatte durch diese Ereignisse eine weitere Schlacht im Kalten Krieg gegen die USA verloren. Somit war mit Hilfe der fingierten und angeblich ersten US-Mondlandung ein arglistiger Plan der verantwortlichen amerikanischen Kräfte – zumindest für einige Jahrzehnte – aufgegangen.

Während der folgenden Jahrzehnte wurden die Menschen im Glauben gelassen, dass das weltbewegende Ereignis des 20. Juli 1969 tatsächlich stattgefunden habe. Bis auf einige wenige eingeweihte Menschen hätte kaum jemand auf diesem Planeten an dieser Tatsache gezweifelt. Für Bedenken lagen anfänglich keinerlei Gründe vor. Sind doch Millionen Menschen an ihren TV-Bildschirmen Zeugen dieser heroischen Tat US-amerikanischer Astronauten geworden. Ein solches Unterfangen wäre nicht zu manipulieren, war und ist noch immer eine landläufige, jedoch falsche Meinung. Die Menschen

waren fasziniert von den technischen Möglichkeiten und von den angeblich unbegrenzten Möglichkeiten des amerikanischen «Way of Life», doch die Fakten beweisen: Bilder und Filme sind sehr trügerisch. Dennoch schlummerten von der Öffentlichkeit unbemerkt gewisse Zweifel, Gerüchte und Vermutungen über den tatsächlichen Hergang und die effektiven Gegebenheiten bezüglich der ersten Mondlandung. Die Klärung liess jedoch bis heute auf sich warten, und es stellt sich trotz erdrückender Beweise die Frage, ob die USA die Manipulation der angeblich ersten Mondlandung jemals offiziell zugeben werden.

Es ist ein schöpferisches Gesetz, dass sich fruchtbarer Samen allmählich im stillen entwickelt, um eines Tages kraftvoll ans Licht der Welt zu stossen. Anfang der 1990er Jahre waren in den Medien plötzlich vereinzelte Meldungen und Informationen zu vernehmen, die einen möglichen Betrug, bewusste Fälschung oder eine politisch motivierte Inszenierung der ersten angeblichen Mondlandung in den Raum stellten. In der FIGU-Kerngruppe wurde dieses Thema bereits früh und Jahre zuvor schon besprochen und durch die ausserirdisch-plejarischen Quellen erläutert. Gemäss dem eindringlichen Rat der Plejaren und der Ebene Arahath Athersata wurde jedoch damals auf eine Veröffentlichung der Wahrheit und der tatsächlichen Fakten über die fingierte erste US-Mondlandung verzichtet. Zu gross waren die Gefahren lebensgefährlicher Angriffe auf das Center und die Mitglieder in Hinterschmidrüti. Vor allem auch darum, weil verschiedene an dieser manipulierten Mondlandung beteiligte Personen kurzerhand durch inszenierte Unfälle oder Krankheiten usw. ermordet worden waren, wenn sie ihr Schweigen zu brechen versuchten. Durch eine frühzeitige Enthüllung konnten als Folge selbst kriegerische Handlungen nicht ausgeschlossen werden. Nachdem sich die kritischen Stimmen jedoch weltweit ausgeweitet hatten und sogar aus wissenschaftlichen Kreisen die Zweifel und Kritik an der Raumfahrttechnik der 1960er Jahre immer stärker wurden, hat sich in diesen Belangen auch für die FIGU die Situation grundlegend geändert. Durch die rasante Entwicklung wurde eine Veröffentlichung und offene Nennung der vorliegenden plejarischen Informationen zu einem der grössten Schwindel der Menschheitsgeschichte möglich. Nachdem im FIGU-Forum, im Internet, in Radio und TV sowie in den Printmedien diverse Fragen zu diesem Thema gestellt und erörtert wurden, ist es angebracht und sinnvoll, die folgenden Auszüge der plejarischen Informationen aus den Kontaktberichten von «Billy» Eduard Albert Meier einer interessierten Leserschaft näherzubringen. Sie sprechen eine deutliche und klare Sprache und legen die Fakten offen auf den Tisch, wobei sich ein abschliessender Kommentar erübrigt.

## **Zweihundertdritter Kontakt**

### **Dienstag, 10. September 1985, 19.28 Uhr**

Billy: Wir haben ja schon verschiedentlich über den amerikanischen Mondlandungsschwindel gesprochen. Diesbezüglich habe ich nun auch mit einem Amerikaner gesprochen, der hier zu Besuch war. Dieser aber war nicht mit dem einverstanden, was ich ihm erzählte im Bezug eurer diesbezüglichen Erklärungen. Er meinte, dass ein Schwindel völlig ausgeschlossen sei, denn an dem besagten Mondlandeprojekt hätten mindestens 100 000 Menschen mitgearbeitet, die ganz bestimmt nicht geschwiegen hätten, auch wenn sie dazu verpflichtet worden wären. Zumindest hätte eine ganze Anzahl von ihnen sich irgendwann verredet oder aus Gewissensgründen den Mund nicht gehalten. Was meinst du dazu?

Quetzal: Wie wir schon mehrmals erklärten, hat die Apollo-11-Mondlandung am 20. Juli 1969 durch die Amerikaner nicht stattgefunden, denn alles war ein grossangelegter Schwindel, durch den die ganze Welt genarrt wurde. Auch war es nicht so, dass 100 000 oder mehr Personen in den Betrug involviert oder einfach darüber informiert waren, sondern gesamthaft waren es gerademal 37 Personen, die daran beteiligt waren. Diese geringe Anzahl war massgebend dafür, dass nichts durchsickerte und das betrugskriminelle Unternehmen tatsächlich bis auf den heutigen Tag geheimgehalten werden konnte

und dies auch in Zukunft so sein wird, obwohl sehr viele Ungereimtheiten hinsichtlich der Photo- und Filmaufnahmen durch kritische Personen entdeckt wurden und weiterhin entdeckt werden. Die Lüge wird also weiterhin aufrechterhalten, und zwar trotz der nachweisbaren und klaren Beweise der Ungereimtheiten, die auf die Fälschung der Mondlandung hinweisen. Weiter ist zu sagen, dass der Mondlandungsschwindel auch mit Mord verbunden ist, und zwar in der Hinsicht, dass trotz Schweigepflicht der Beteiligten eine ganze Anzahl nicht schweigen kann resp. nicht schweigen konnte, was zu arrangierten «Unfällen» und «Krankheiten» mit tödlichem Ausgang führte und weiterhin führen wird, bis die letzte beteiligte Person nicht mehr am Leben ist, deren Schweigen nicht sichergestellt ist. Am Leben bleiben nur jene, welche in ihren Mondlandungslügen hypnotisch derart verstrickt sind, dass sie selbst glauben, tatsächlich die Mondlandung durchgeführt oder zumindest dabei mitgewirkt zu haben.

Billy: Wie steht es dann aber mit dem Mondauto und den Landegeräten usw., die auf dem Mond zurückgelassen worden sein sollen?

Quetzal: Diese befinden sich tatsächlich auf dem Mond, wobei diese jedoch zu einer später stattgefundenen Mondlandung auf dem Erdtrabanten zurückgelassen wurden.

Billy: Also waren die Amis doch auf dem Mond.

Quetzal: Natürlich, jedoch nicht zum behaupteten Zeitpunkt des 20. Juli 1969. Die damals lügenhaft propagierte und nicht stattgefundene Mondlandung war ein rein politischer Schachzug der Amerikaner, um angeblich im sogenannten Weltraumrennen die Sowjetunion zu übertrumpfen, dieser praktisch zuvorzukommen und dadurch Sieger und mächtiger zu sein, was zur Abschreckung militärischer Aktionen dienen sollte, die von den Amerikanern in bezug auf die Sowjetunion befürchtet wurden.

Billy: Daher also der Riesenbetrug der angeblichen Mondlandung.

Quetzal: Das ist von Richtigkeit.

Billy: Und, wird die Wahrheit einmal ans Licht kommen?

Quetzal: Das wird kaum der Fall sein, denn der ganze Betrug ist derart eingespielt, dass zur Wahrheitsfindung praktisch so gut wie keine Chance besteht. Auch die nachweisbaren Widersprüche aller Art, die photographisch und durch Filme belegt werden können, werden keine Früchte zu einem Wahrheitsgeständnis tragen.

## **Zweihundertvierzehnter Kontakt**

### **Dienstag, 3. Februar 1987, 14.39 Uhr**

Billy: ... Aha, dann zu einer anderen Sache: Die angebliche Mondlandung der Amerikaner – warum behaupten die angeblichen Mondlandungsteilnehmer trotz massiver Gegenbeweise, dass sie tatsächlich auf dem Mond gewesen seien? Man könnte die Typen doch durch Wahrheitsseren zum Sprechen bringen und die weltnarrende Mondlandungslüge aufdecken.

Quetzal: Das dürfte kaum möglich sein, denn alle angeblichen Teilnehmer wurden ohne ihr Wissen unter schwere Drogen und Hypnose gesetzt, wonach sie einer posthypnotischen Gehirnwäsche unterzogen wurden, in deren Folge ihnen allen künstliche Erinnerungen an nicht gemachte Erfahrungen und

Erlebnisse und damit an die gefälschte Mondlandung diktiert wurden, die sie in ihr Wachbewusstsein hinübernahmen und also selbst Glaubens ihrer angeblichen Erfahrungen und Erlebnisse wurden. Die drogenmässige und hypnotische Blockade, durch die nichts verraten werden soll, ist dabei derart stark, dass sie mit keinerlei Mitteln durchdrungen werden kann und solche Versuche eher eine tödliche Folge haben können, als dass die Wahrheit herausgepresst werden kann.

Billy: Ach, so ist das ...!

## **Zweihundertdreissigster Kontakt** **Mittwoch, 11. Oktober 1989, 04.01 Uhr**

Billy: ... Dann wieder einmal etwas wegen des Erdmondes resp. bezüglich der ersten angeblichen Mondlandung der Amerikaner, die am 20. Juli 1969 gewesen sein soll. Dieses Theater-Spektakel wurde ja nur veranstaltet, um der Politik willen und um angeblich vor der Sowjetunion einen Riesenerfolg erzielt zu haben, weil die Russen damals bereits kurz davor standen, den Amis mit einer bemannten Mondlandung zuvorzukommen. Nach dem amerikanischen Riesenschwindel mit der angeblichen Mondlandung aber, die in Amerika auf geeignetem Gelände filmisch getürkt wurde, fanden dann nachträglich tatsächlich bis 1972 fünf Mondlandungen statt. Um diese Landungen aber vorzubereiten und durchführen zu können, benötigten die Amis mehr Zeit, als ihnen diese bis 1969 zur Verfügung stand.

Daher und eben auch der Politik wegen wurde der Riesenschwindel inszeniert und die ganze Menschheit schändlich betrogen. Wird dieser Schwindel eigentlich nie aufgedeckt? Auch nimmt es mich wunder, warum die Amis eigentlich nie etwas davon hören liessen, dass es am Süd- und Nordpol des Mondes grosse Gebiete gibt, wo ständiger Tag herrscht, wie ich gesehen habe, als mir in meiner frühen Jugend im Jahre 1946 von Sfath und dann 1975 auch von Semjase die Möglichkeit geboten wurde, den Mond aus der Nähe zu betrachten und das Raumfahrt-Gerümpel zu sehen, das die Erdlinge dorthin transportierten.

Quetzal: Die Lügengeschichte der angeblich ersten Mondlandung wird wohl nicht mehr aus der Welt zu schaffen sein. Und bezüglich der stetigen Taggebiete am Mondsüdpol und -nordpol ist zu sagen, dass auch ich nicht verstehe, warum darüber öffentlich nichts erwähnt wird.

## **Zweihunderteinunddreissigster Kontakt** **Donnerstag, 9. November 1989, 09.48 Uhr**

Billy: ... Das wird sicher so sein, doch trotzdem sollten wir darüber sprechen, weil der eine und andere Mensch vielleicht doch für sich persönlich etwas daraus lernen kann. Auch über Verflissenes können wir sicher sprechen, denn ich habe noch eine Frage bezüglich der getürkten Mondlandung mit der Apollo 11, am 20. Juli 1969. Angeblich war der Amerikaner Neil Alden Armstrong zusammen mit E. E. Aldrin auf dem Mond gelandet, wobei Armstrong zuerst seine Füsse auf den Mondboden gesetzt haben soll. Die Mondfähre war angeblich die «Eagle» und der Landeplatz das «Meer der Ruhe». Ein guter Name, da ja dort keine Landung stattgefunden hat zum genannten Zeitpunkt. Vielleicht fanden später einige wirkliche bemannte oder unbemannte Mondlandungen statt, die inoffiziell waren, wobei vielleicht auch das Mondgefährt ausgesetzt wurde, wie auch anderes und Fussspuren gemacht wurden – wer weiss? Das Programm wurde mit Apollo 17 beendet. Bei der angeblichen Landung am 20. Juli 1969 war Michael Collins der Steuermann der Kommandokapsel. Über diese Geschichte haben wir ja schon verschiedentlich gesprochen, wobei ihr, Semjase, wie auch du und Ptaah, erklärt habt, dass

praktisch alle an diesem Betrug Beteiligten von Fachleuten hypnotisiert und ihnen die ganze Mondlandung mit allem Drum und Dran durch eine tiefe Hypnose vorgegaukelt wurde. Nichtsdestoweniger jedoch soll es nicht bei allen umfänglich funktioniert haben, wobei dann diese, bei denen es nicht klappte, durch ‹Unfall› oder ‹Krankheit› aus dem Leben befördert wurden. Nun ist die Frage aufgekomen, ob denn auch Armstrong, Aldrin und Collins durch Hypnose das Mondlandeelerlebnis eingehämmert bekamen und ob die drei davon wirklich keine Ahnung hatten?

Quetzal: Tatsächlich entspricht das dem, was gewesen ist. Die drei wurden einer derart tiefen Hypnose unterzogen, dass bei ihnen keinerlei Zweifel oder Ungereimtheiten in Erscheinung traten, folglich ihre hypnotische Eingebung vollkommen war.

Billy: Danke. Dachte ich mir, denn die drei Männer waren felsenfest überzeugt von ihrer angeblichen Mondlandung. Aber – die Hypnotiseure, haben die ihren Mund wirklich auch gehalten?

Quetzal: Dass sie für alle Zeiten schwiegen, dafür wurde gesorgt, denn alle vier kamen durch ‹Unfälle› ums Leben.

Billy: Aha – musste ja wohl sein, weil diese nicht hypnotisiert wurden, denke ich.

Quetzal: Das ist von Richtigkeit.

## **Zweihundertachtunddreissigster Kontakt Samstag, 18. Mai 1991, 00.55 Uhr**

Billy: ... Das sind Dinge, die schon lange bekannt sind, die jedoch leider vorderhand noch nicht geändert werden können. Die lügnerischen und betrügerischen Kirchen des Christentums haben eine Gewaltsleistung im Bezuge auf Lug, Schwindel, Scharlatanerie und Betrug usw. vollbracht, die ihresgleichen im gesamten Universum nicht findet; dagegen verblasst auch die lügnerische, betrügerische, schwindelhafte und scharlataneriemässige Gewaltsleistung der Amerikaner, die 1969 die gesamte Welt genarrt und belogen und betrogen haben, als sie das Theater mit der angeblichen Mondlandung von Neil Armstrong und Konsorten vom Stapel liessen, indem sie schon Monate zuvor irgendwo in einer Wüste hermetisch abgeriegelt auf einem geeigneten Gelände und in einer präparierten Halle eine fingierte Mondlandung inszenierten und auf Videobändern festhielten, wobei die späteren angeblichen Mondfahrer diesen Betrug mitspielten. Als dann die Mächteternastronauten mit ihrer Rakete ausserhalb die Erde donnerten und diese in der Raumkapsel viele Male umkreisten, wurden dann die Videobänder mit der getürkten Mondlandung per Satellit nach Kap Kennedy gesendet, wo alle Angestellten ebenso gebannt auf die Bildschirme starrten wie Milliarden von Menschen in aller Welt, die ebenso übers Ohr gehauen und betrogen wurden wie die Angestellten in Kap Kennedy und wie alle Amerikaner. Und bei diesem weltweiten Betrug ging es einzig und allein nur darum, das in Vietnam verlorene Image der Amerikaner wieder aufzubügeln und im weiteren darum, die Sowjetunion ins Hintertreffen zu setzen, damit diese ja nicht als Erstbetreter des Mondes in Erscheinung treten und Anspruch auf den Erdtrabanten erheben konnten. Wenn ich mich richtig erinnere, waren es gerade 37 Personen, die an diesem weltweiten Betrug beteiligt waren, worauf die Verantwortlichen noch stolz sind und behaupten, dass sie Amerika einen unermesslich grossen Dienst erwiesen hätten, was viele irregeleitete und kriminell veranlagte und es mit der Wahrheit nicht so genau nehmende Amerikaner mit Sicherheit ebenfalls tun werden, wenn sie die Wahrheit erfahren. So erklärtest du mir während meiner Grossen Reise im Jahre 1975. Ah ja, die meisten Mitwisser finden infolge Schweigebruchgefahr nach und nach durch arrangierte ‹Unfälle› und ‹Krankheiten› ein unrühmliches Lebensende.

Ptaah: Das ist richtig. Es wird jedoch alles lügenhaft anders dargestellt.

Billy: Neil Armstrong liess doch dann die grossen Worte fallen, als er seinen Fuss in den Sand einer Wüste setzte, als er in etwa sagte: «Ein kleiner Schritt für mich, aber ein grosser Schritt für die Menschheit.» Da konnte er wirklich gut proleten, denn sein Schritt war wirklich nur verschwindend klein, wenn man bedenkt, dass er Amerika überhaupt nicht verlassen hat, um seinen Fuss in den Staub zu setzen, der angeblich auf dem Mond lag im Monat Juli 1969. Die Sonne wird die Lüge aber an den Tag bringen, denn auch wenn die 37 Beteiligten, wobei ja auch Wernher von Braun mitgewirkt haben soll, wirklich verschwiegen sind, wird sich alles nicht bis in alle Ewigkeit verheimlichen lassen. Einer von den Beteiligten wird aber einmal reden, entweder aus Gewissensgründen oder im Suff oder sonstwie, doch vielleicht werden auch andere Umstände zur Aufdeckung der Wahrheit führen, wie du damals angedeutet hast. Lassen wir das jedoch, denn ich hätte noch einige Fragen, wenn du mir diese noch beantworten kannst?

Hans-Georg Lanzendorfer, Schweiz

### **Was weiter noch zu sagen ist in bezug auf die fingierte Mondlandung im Jahre 1969 und das Verschwinden der NASA-Materialien, geht aus folgendem Kontaktgespräch zwischen dem Plejaren Ptaah und Billy hervor.**

#### **Auszug aus dem 433. offiziellen Kontaktbericht vom 23. August 2006**

Billy: ... Sag aber mal, Ptaah, ist dir etwas darüber bekannt, dass die NASA ihr Mondlandungs-Video seit einem Jahr vermisst und verzweifelt danach suche?

Ptaah: Die Geschichte ist mir bekannt.

Billy: Und warum hast du mich nicht darauf hingewiesen, mein Freund?

Ptaah: Weil wir der Sache keinen Wert beigemessen und uns auch nicht darum bemüht haben, ob alles der Wahrheit entspricht oder nicht. Wir wissen um die Wahrheit, dass die Geschichte um die erste Mondlandung einem ungeheuren Schwindel entspricht, und das genügt uns vollkommen, folglich wir uns nicht weiter darum kümmern müssen.

Billy: So einfach ist das für euch. Die Menschen der Erde interessiert es aber schon, was dahinter steckt. Sieh hier, da habe ich einen Artikel aus dem «Tages-Anzeiger» vom Mittwoch, den 16. August. Hier, du kannst ihn lesen ...

Ptaah: Danke ... *(liest den Artikel)*

... Dazu ist einiges zu sagen: Das ganze passt genau ins Konzept der Mondlandungslüge, und wenn hier geschrieben steht, dass der Schweizer Physiker Johannes Geiss, seinerzeit Leiter des physikalischen Instituts der Universität Bern, die Mondlandung 1969 live im NASA-Kontrollzentrum Houston miterlebt habe, dann ist er so betrogen und «hinters Licht geführt» worden, wie du immer sagst, wie auch alle anderen, die im Kontrollzentrum anwesend waren. Und die Folien, die Geiss damals erhalten hat, das steht eindeutig fest, wurden mit zu Staub zerriebenen Mondmeteoriten usw. präpariert, denn die Behauptung, dass die NASA bis dahin kein Mondmaterial besessen habe, ist ebenso eine betrügerische Lüge wie auch der Betrug der angeblichen ersten Mondlandung. Und das angebliche Problem, das hier beschrieben wird, dass die Wiedergabegeräte von einst mit der heutigen TV-Technik nicht

kompatibel sei, ist mehr als nur lächerlich, wie auch die Behauptung, dass die alten Magnetbänder nicht mehr abgespielt werden könnten, weil sie zerstört seien. Die Möglichkeiten, dass alte Magnetbänder von anno 1969 noch intakt sind und auch heute noch abgespielt und auf neue Träger überspielt werden können, ist sehr wohl noch gegeben, doch was eben nicht sein darf, darf nicht sein, denn die Originalaufnahmen des Mondlandungs-Betruges von 1969 beweisen klar und deutlich, welche betrügerischen Machenschaften damals praktiziert wurden. Die vielen Fehler, die damals den verantwortlichen Filmmachern des Mondlandungs-Betruges unterliefen, dürfen natürlich nicht an die breite Öffentlichkeit gelangen, folglich es dieser genügen muss, sich mit mangelhaften, unscharfen und flimmernden Kopien zufriedenzugeben, aus denen die massgebendsten Betrugsfehler bereits entfernt wurden, ehe alles weltweit durch TV-Stationen ausgestrahlt wurde. Nichtsdestoweniger jedoch blieben genügend Fehler zurück, die durch aufmerksame Beobachter und Forscher analysiert und angeprangert wurden.

Billy:       Meinerseits finde ich es sehr seltsam, dass 700 Kisten mit wertvollem Material verschwunden sein sollen, und das gerademal in den USA, die in solchen Dingen ganz besonders pingelig sind und Sicherheitsmassnahmen für jeden Dreck veranstalten, dass nicht einmal eine Maus ein Stückchen Käse klauen kann. Also könnte ich mir vorstellen, dass die NASA und verschiedene andere – vielleicht gar gewisse Leute von der Regierung und der Armee – die ganze Geschichte in bezug auf das verlorene Mondlandungs-Video nur inszeniert resp. erfunden haben, um dem jahrelangen Druck der Öffentlichkeit aus dem Weg zu gehen, die schon lange offene Klarheit und Beweise fordert. Kann die NASA nämlich kein Original-Video mehr vorweisen, dann kann sich diese Organisation samt allen Mitspielern aus der Sache ziehen und behaupten, dass infolge des Verlustes des originalen Mondlandungs-Videos leider die Echtheit der damaligen ersten Mondlandung nicht mehr bewiesen werden könne. Sollte wider Erwarten das besagte Video aber doch plötzlich aus der Versenkung auftauchen, dann kann mit absoluter Sicherheit angenommen werden, dass es sich dabei nicht um das Original handelt, sondern um eine bereits manipulierte Version, bei der dann vielleicht auch schon alle Betrugsfehler ausgebügelt sind. Der beste Weg für die NASA und deren Mitläufer wäre allerdings der, dass das angeblich verschwundene Material überhaupt nicht mehr auftaucht. Und wenn dieser Schweizer Physiker Johannes Geiss der Meinung ist, dass er im Kontrollzentrum Houston eine effective Mondlandung mitverfolgt habe, dann wurde er von den Verantwortlichen ebenso betrogen wie alle andern, die im Kontrollzentrum durch die betrügerischen Machenschaften hinters Licht geführt wurden, wie auch das gesamte US-amerikanische Volk und die ganze Welt – samt den damaligen Verantwortlichen für die ganze Inszenierung und den hypnotisierten Astronauten, die ihre angebliche Mondlandung posthypnotisch und drogenmässig durch eine spezielle Gehirnwäsche «eingepflanzt» erhalten haben und der Meinung waren und noch sind – sollten noch welche von ihnen am Leben sein –, dass ihre Hypnose-Erlebnisse echt und wahrhaftig seien.

Praah:       Die ungeheuerliche Lüge und der Betrug der damalig angeblichen Mondlandung wird aber weiterhin erhalten bleiben, denn ein Grossteil der Erdenmenschen lässt sich nicht der Wahrheit belehren, und zwar insbesondere jene nicht, welche akademische Titel tragen und sich Gelehrte, Journalisten oder Verantwortliche für den Betrug schimpfen.

Billy:       Das ist wohl keine Frage.



## Eine Antwort in bezug auf den Polsturz 433. offizieller Kontakt vom 23. August 2006

Billy: ... Nun, da habe ich aber noch etwas anderes: Guido ist am Sonntag bei mir gewesen hinsichtlich einer Frage in bezug auf den sogenannten Polsturz. Besonders die New-Age-Gläubigen und viele andere Irreführte sind ja des irrigen Glaubens, dass es sich beim Polsturz um ein Ereignis handle, bei dem die Erde umkippe und der Südpol plötzlich zum Nordpol und dieser zum Südpol werde. Mit diesem Unsinn werden die Menschen verrückt gemacht und ebenso in Angst und Schrecken getrieben wie mit blödsinnigen Weltuntergangstheorien, mit dem Schwachsinn des angeblichen Photonengürtels und mit fremden Planeten, die auf Erdkurs und bewohnt seien von Menschen, die Auserkorene von der Erde retten würden usw. So denke ich, dass es wohl an der Zeit ist, dass wir einmal einige Worte darüber verlieren und ich auch sage, was ich Guido als Antwort gegeben habe, der übrigens die richtige Ansicht hatte. Also erklärte ich, dass ein Polsturz keineswegs in der Weise zu verstehen sei, dass die Erde umkippe und der Südpol zum Nordpol und dieser dann zum Südpol werde. Ein Polsturz bedeutet einzig und allein, dass sich die magnetischen Pole der Erde verschieben und diese also wandern. Zur Zeit wandert der magnetische Nordpol nach Süden und natürlich der südliche Pol nach Norden, wobei sich der gegenwärtige magnetische Nordpol auf Grönland resp. Grönland befindet. Bis er dann im Süden ist, dauert es noch sehr lange, denn in rund 1000 Jahren wird der nordische Magnetpol in Saudi Arabien sein, und zwar dort, wo sich heute Mekka befindet. Das ganze ist ein Phänomen des Erdmagnetismus resp. des Geomagnetismus, der auch im Zusammenhang mit der Sonne steht, denn je weiter sich die Erde von ihr entfernt, desto schwächer wird das irdische Magnetfeld. Der Erdmagnetismus entsteht aus den physikalischen Eigenschaften der Erde resp. ihres Körpers und der physikalischen Vorgänge darin, die jedoch schwanken und deshalb auch Änderungen hervorrufen. So wirkt sich der Geomagnetismus unter anderem darin aus, dass eine bewegliche Magnetnadel, die rundum freien Raum hat, eine bestimmte Richtung einnimmt. So zeigt eine Magnetnadel nach dem nördlichen Magnetpol, der in ungefähr der geographischen Nordpol-Richtung entspricht, was also besagt, dass der magnetische und geographische Nordpol nicht miteinander gleichzusetzen sind. Wird die Erde betrachtet, dann ist sie in ihrem physikalischen Verhalten einem grossen Magneten gleichzusetzen, wobei ihre beiden Pole – der Südpol und der Nordpol – im Verlaufe der Zeit ihre Lage ändern. Interessant ist dabei zu wissen, dass der nördliche resp. arktische oder boreale Magnetpol eigentlich dem magnetischen Südpol entspricht, der sich pro Jahr um etwa 7,5 Kilometer in nördliche Richtung bewegt. Der südliche resp. antarktische resp. australe Magnetpol ist eigentlich ein magnetischer Nordpol und verschiebt sich pro Jahr z.Z. um ca. 10 Kilometer in nordwestliche Richtung. Und wenn nun diese physikalischen Tatsachen betrachtet werden, dann ergibt sich daraus der Polsturz, der so idiotisch durch noch grössere Idioten als Kippen der Erde interpretiert wird.

Ptaah: Ausser einer rein wissenschaftlichen Erklärung, die wohl nicht notwendig ist nach deiner Ausführung, wäre dazu nichts weiter zu sagen, denn was du gesagt hast, sollte für jene genügen, welche sich dafür interessieren, worum es sich beim Polsturz wirklich handelt.

Billy

### Leserfrage

Wenn ich mich in meinem Bekanntenkreis umhöre, dann ist sehr häufig die Rede von Moslems und Islamisten, wobei diese beiden Begriffe einander immer gleichgesetzt werden, wenn vom Terrorismus gesprochen wird. Ist das richtig so, oder muss man etwas anderes unter den beiden Begriffen verstehen?

Ernst Meierhofer, Schweiz

## Antwort

Im heutigen Sinn wird der Begriff «Islamisten» allgemein als «Terroristen» verstanden, wobei der Begriff jedoch nicht mit Moslems gleichzusetzen ist. Grundsätzlich muss gesagt werden, dass Islamisten resp. islamistische Terroristen Fanatiker sind, die den islamischen Glauben als Vorwand nehmen, um ihre Terrorakte zu rechtfertigen. Das jedoch hat nichts mit der Wahrheit und Wirklichkeit zu tun, denn der Islam und dessen Religionsbuch Koran lassen eine terroristische Handlungsweise nicht zu, und zwar auch dann nicht, wenn im Koran viele veraltete Lehren wiedergegeben werden, die ins Mittelalter und noch weiter zurück gehören und die in der heutigen, aufgeklärteren, fortschrittlichen und humaner gewordenen Menschheit nichts mehr zu suchen haben und daher grundlegend revidiert und richtiggestellt werden müssten. Das aber ist eine andere Sache und hat nichts mit dem Terrorismus der Islamisten zu tun, die behaupten, dass sie gemäss den Lehren des Korans handeln würden, was aber nicht der Wahrheit, sondern einer böartigen Lüge und einem Selbstbetrug entspricht, weil, wie gesagt, das islamische Religionsbuch ein solches Handeln nicht lehrt, sondern verpönt. Die islamistischen Terroristen vertreten mit ihrem verbrecherischen Handeln also nicht die Lehren des Islam resp. der islamischen Religion, sondern eigene, ausgeartete, fanatische und religionsfremde Ansichten, die in der Regel im Hass gegen Andersgläubige und speziell gegen die USA und deren Verbündete und Freunde gerichtet sind. Die Andersgläubigen finden sich jedoch nicht nur in den vier anderen Weltreligionen Christentum, Judentum, Buddhismus und im Hinduismus sowie im Sikhismus, Konfuzianismus, Taoismus sowie in allen neuen Religionen in Afrika und der ganzen Welt und gesamthaft in all deren tausendfachen Sekten, sondern auch in den verschiedenen Glaubensrichtungen resp. Sekten des Islam selbst, wobei besonders die Schiiten und die Sunniten kontrahentieren resp. die diesen Glaubensrichtungen angehörenden Islamisten resp. Terroristen.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die Islamisten resp. Terroristen nicht die Islam-Lehren resp. nicht die Koran-Lehren vertreten, sondern einen fanatischen Wahn, der auf Hass und Rache usw. aufgebaut ist und der nicht mit dem Moslemtum resp. dem Islam vereinbar ist, folglich klar und deutlich und mit gutem Gewissen gesagt werden darf und muss:

**Terroristen resp. Islamisten sind keine Muslima und keine Muslime,  
und Muslima sowie Muslime sind keine Islamisten resp. Terroristen.**

Billy

## Leserfrage

26. Aug. 06 Studio Haase

Lieber Billy, folgend habe ich eine Frage und eine Erklärung, die ich gerne in einem Deiner nächsten Bulletins veröffentlichen möchte, wenn Du das erlaubst. Es wäre mir eine Freude, und meines Dankes darfst Du sicher sein, wozu ich aber auch denke, dass es notwendig ist, einmal das zu sagen, wie ich das nachfolgend geschrieben habe. Hinsichtlich mir ist alles in Ordnung, auch gesundheitlich, was ich auch von Dir hoffe.

Es grüsst Dich Dein alter Reisekamerad Konrad

**Frage** Ist es möglich, meinen Leserbrief vom Bulletin 9, November 1996, nochmals zu veröffentlichen, damit er der weltweiten Leserschaft Ihrer Website nochmals in Erinnerung gerufen werden kann, denn ich finde, dass dies notwendig ist, nachdem sich gemäss den Plejaren erwiesen hat, dass diese und die Verbündeten ihrer Föderation seit 200 Jahren die einzigen sind, die zur Erde kommen – wenn vom Roswell-Fall und von einem anderen Vorfall abgesehen wird. Eine nochmalige Veröffentlichung dürfte auch wichtig sein, weil Billy Meier noch immer von Uneinsichtigen und Irren sowie von Lügnern und Betrügern angegriffen und sein Material gestohlen und verfälscht und behauptet wird, dass ausser ihm noch andere Erdlinge mit den Plejaren in Kontakt stünden, was absoluter Unsinn ist. Billy Meier

habe ich vor rund vier Jahrzehnten im Nahen Osten kennengelernt, und er war mir stets ein treuer und äusserst ehrlicher Reisegefährte, dem Lügen und Betrügereien fremd und zuwider sind, so auch hinsichtlich seiner Erklärungen, die sich auf UFOs und Ausserirdische beziehen, denn ich selbst habe in Indien im Ashoka Ashram von Mahrauli beobachtet, zusammen mit einer Miss Fisk, Miss Rogers und dem Ashram Mönch Dharmawara und dessen Enkelkindern sowie mit anderen Personen, wie Billy Meier öfters mit einer ausserirdischen Frau redete und umherging, die jeweils aus einem kleinen Raumschiff stieg, das auf dem sogenannten Dog Hill landete, was ich mit eigenen Augen gesehen habe. Für mich ist es äusserst bedauerlich, im Internet all die Verleumdungen und Lügen über meinen langjährigen Reisegefährten verfolgen zu müssen, und sollte ich einmal einem dieser Lügner und Verleumder persönlich begegnen, dann werde ich auch in meinem Alter von 72 Jahren nicht davor zurückscheuen, handgreiflich für die Wahrheit um Billy Meier einzutreten.

Konrad Haase, Deutschland

## **Antwort**

Lieber Konrad,

für Dein Fax vom 26. August möchte ich mich herzlich bedanken und Dir sagen, dass ich es natürlich sofort im nächsten Bulletin veröffentlichen werde, und zwar im Sonder-Bulletin Nr. 28, das infolge des angeblichen Verschwindens des getürkten Mondlandungs-Videos als Septemberausgabe anfällt. Selbstverständlich kann auch Dein Leserbrief aus dem Bulletin 9 vom Jahre 1996 nochmals in dieses Sonder-Bulletin nachfolgend miteinbezogen werden, folglich also Deinem Wunsch entsprochen wird.

Ganz herzlich grüsst Dich

Billy

## **Interessant**

Es ist wirklich interessant: Da wird «Billy» Eduard Albert Meier weltweit von allen möglichen und unmöglichen Leuten, Fanatikern, Besserwissern, Sektierern und Möchtegern-UFOlogen usw. diffamiert, beschimpft und verleumdet und als Schwindler und Betrüger verschrien, weil er angeblich seine Kontakte mit den Plejadiern nur vorgibt und seine UFO-Photos mit allen möglichen Tricks sowie mit Modellaufnahmen und Retuschen usw. gefälscht haben soll, um sie dann als weltbeste UFO-Aufnahmen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Nichtsdestoweniger finden sich jedoch auf der Welt keine UFO-Bilder, die dermassen in allen öffentlichen Medien benutzt und verbreitet werden, wie eben diejenigen von Billy Meier. Bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit werden sie für alle möglichen Werbezwecke usw. verwendet. Selbst die namhaften Billy-Meier-Feinde scheuen sich nicht, seine UFO-Photos für alle möglichen lauterer und unlauteren Zwecke zu missbrauchen, ohne dass er jemals dafür entschädigt würde. Sein Copyright wird einfach missachtet und missbraucht, ganz egal, ob von Korff, Bürgin und MUFON oder CENAP usw., oder von Werbeagenturen, Fernsehanstalten, Zeitungen und Journalen und vielen anderen. Jedoch nicht nur seine Photos werden ihm gestohlen, sondern auch sein schriftliches Material, wie durch viele Betrüger und Betrügerinnen rund um die Welt zu beweisen ist. Und warum all das, wenn doch angeblich die Billy-Meier-Kontakte nur Lug und Betrug und seine Filme und Photos nur Trickaufnahmen, Modellaufnahmen und Fälschungen sind? Und warum ist Billy Meiers gesamtes Material dasjenige, das am weitesten und intensivsten auf der ganzen Welt verbreitet ist? Was er machte, macht, erzählt, erklärt und lehrt, das soll alles Schwindel und Betrug sein, und Billy ein Lügner? Nein, niemals, denn ich kenne Billy schon seit mehr als drei Jahrzehnten. Er war immer ein offener und ehrlicher Typ, hilfsbereit, kameradschaftlich, äusserst vielseitig begabt in handwerklichen Dingen und mit einem Wissen ausgestattet, das nicht nur vielfältig, sondern auch sehr umfangreich ist. Billy Meier war mir ein treuer und guter Reisegefährte während langer Zeit, und niemals hatte ich ihn anders erlebt als ehrlich, und das selbst in grösster Not oder Bedrängnis. Das musste einmal gesagt sein.

Konrad Haase/Deutschland

## VORTRÄGE 2006

Auch im Jahr 2006 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. Nachfolgend die Daten für die stattfindenden Vorträge:

**28. Oktober 2006** Guido Moosbrugger      **Vom Neugeist bis zur Reingeistform**  
**Physikalische Fundamentalkräfte**

Hans-Georg Lanzendorfer      **Sexualität in der Geisteslehre**

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und begrüßen gerne auch Ihre Freunde, Kollegen und andere Interessierte.

Wir erinnern Sie daran, dass im Restaurant Freihof in Schmidrüti Konsumationspflicht besteht.

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

## VORSCHAU 2007

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 26. Mai 2007 statt, in der Turnhalle der Volksschule, Sonnenhofstrasse 2, 8374 Oberwangen/TG. Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen folgen zu gegebener Zeit.

Die Kerngruppe der 49

## IMPRESSUM

### FIGU-Bulletin

**Druck und Verlag:** Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

**Redaktion:** «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

### Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.– (Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

**Postcheck-Konto:** FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

**E-Mail:** info@figu.org

**Internet:** www.figu.org

**FIGU-Shop:** <http://shop.figu.org>